

Baumit FlexaColor

Hochflexibler Farbanstrich



- **Hoch flexibel**
- **Rissüberbrückend**
- **Hohe Deckkraft**

Produkt	Silikonharzverstärkter, hochflexibler, organisch gebundener Farbanstrich für außen.		
Zusammensetzung	Spezielle organische Bindemittel, Füllstoffe, Farbstoffe, organische und anorganische Zusätze, Wasser.		
Eigenschaften	Hoch flexibel, rissüberbrückend (siehe Techn. Daten), extrem wasserabweisend, hoch deckend, witterungsbeständig, spannungsarm und schnell auf trocknend. Leicht zu verarbeiten.		
Anwendung	Rissüberbrückender Dekor- und Schutzanstrich auf allen mineralischen Untergründen und Oberputzen, auf alten und neuen Kunstharzputzen und -Farben für außen.		
Technische Daten	Glanzgrad:	G3 matt nach DIN EN 1062-1	
	Korngröße EN 1062-1:	S1 fein	
	Rissüberbrückung:	A2 > 250	
	Rohdichte:	ca. 1.3 kg/dm ³	
	μ-Wert:	ca. 950	
	W-Wert:	< 0.1 W3 nach DIN EN 1062-1	

	5 l	5 l, farbig	14 l	14 l, farbig
Verbrauch	ca. 0.3 l/m ² - 0.35 l/m ² pro Anstrich		ca. 0.3 l/m ² - 0.35 l/m ² pro Anstrich	



Lieferform	Kübel 14 Liter, 1 Pal. = 16 Kübel
Lagerung	Trocken, kühl, frostfrei und verschlossen 12 Monate lagerfähig.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2230, B 3346 und B 6400 zu erfolgen.

Geeignet auf:

- Kalk/Zement- und Zementputzen verrieben
- Beton und andere mineralische Untergründe
- gut haftenden mineralischen und dispersionsgebundenen
- Farbanstrichen – und putzen

Bedingt geeignet auf (Probeflächen anlegen!):

- Kalkputzen- (unbedingt Karbonatisierung beachten!)

Nicht geeignet auf:

- Kunststoffen, Lack- bzw. Ölfilm und Leimfarben
- als Karbonatisierungsbremse für Betonsanierung
- Kalkanstrichen
- Holz und Metallen

Untergrund-vorbereitung

Vor dem Auftrag muss der Untergrund wie folgt vorbehandelt werden:

- stark oder ungleichmäßig saugende Oberflächen mittels Baunit MultiPrimer egalisieren
- Kneidende bzw. sandende Oberflächen mit Baunit SanovaPrimer verfestigen (Produktdatenblatt beachten)
- Sinterhaut mechanisch entfernen
- Schalölrückstände auf Beton mit Heißdampf oder Schalölentferner bzw. durch Anschleifen entfernen
- Algen- und/oder pilzbefallene Untergründe mit Spezialmittel (z.B. Baunit FungoFluid) behandeln
- Schlecht haftende, verwitterte Anstriche entfernen
- Schadhafte bzw. rissige, mineralische Flächen mittels Spachtelmasse (z.B. Baunit StarContact) überziehen und mit Baunit StarTex bewehren

Verarbeitung

Baunit FlexaColor gründlich mit langsam laufendem Rührwerk aufrühren. Baunit FlexaColor mit max. 10 - 15 % Wasserzugabe auf geeignete Verarbeitungskonsistenz einstellen und den Untergrund vollflächig auftragen (Standzeit mind. 12 Stunden).

Je nach Witterung, jedoch mind. 12 Stunden nach dem Erstanstrich, je nach Untergrund 1 – 2 x Baunit FlexaColor auftragen. Die Verarbeitungskonsistenz kann gegebenenfalls durch eine geringe Wasserbeigabe eingestellt werden. (max. 5%)

Bei zweimaligem Auftrag ist zwischen den Arbeitsgängen eine Trockenzeit von mind. 6 Stunden einzuhalten.

Nicht mit anderen Anstrichmitteln vermischen. Baunit FlexaColor kann gerollt, gestrichen oder mit einem geeigneten Airless-Gerät gespritzt werden. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten.

Beschichtungsaufbau ausgenommen Untergrundvorbehandlungen gemäß „Untergrundvorbereitung“:

1 x Baunit FlexaColor mit max. 10 - 15 % sauberem Wasser verdünnbar (volldeckend!)

1-2 x Baunit FlexaColor (max. 5 % verdünnbar)

Der Verdünnungsgrad ist von der Anlieferungskonsistenz und der Saugfähigkeit des Untergrundes abhängig!

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mindestens +5 C betragen.

Witterungsschutz: Die Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels geeigneter Gerüstschutznetze). Hohe Luftfeuchtigkeit und/oder tiefe Temperaturen (z.B. Spätherbst) können die Trocknungszeit deutlich verlängern und den Farbton ungleichmäßig verändern. Hohe Temperaturen im Sommer verkürzen die Trocknungszeit (Aufbrennen der Beschichtung möglich).

Farbton: Die Farbtonentwicklung kann durch die Untergrundverhältnisse, Temperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden. Vor allem Fassadenteilflächen (Gerüstschatten), Ungleichmäßigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken). Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden. Bei Verwendung von verschiedenen Chargen sind diese unbedingt vor Beginn zu vermischen. Bei mechanischen Einwirkungen auf die Farboberfläche kann es an diesen Stellen zu Farbtonveränderungen (Füllstoffbruch) kommen. Diese Farbtonveränderung beeinflusst weder die Funktionalität noch die Produktqualität.

TSR-Wert: Bei Farbtönen mit einem TSR-Wert 20 – 24 auf WDVS muss eine zementäre Spachtelung als Dickschichtbewehrung (≥ 5mm) ausgeführt, oder mit Baunit PowerFlex (3-4mm) bewehrt werden. Bei einem TSR-Wert >25 wird die Bewehrung wie in den Baunit-Richtlinien beschrieben ausgeführt. Bei der Anwendung auf herkömmlichen Putzsystemen gelten die ÖNORM B 3346 sowie die Verarbeitungsrichtlinie für Werkputzmörtel der ÖAP in jeweils letztgültiger Fassung.

Mikrobieller Befall: Fassadenfarbe verfügt über eine Basisausstattung zum Schutz gegen Algen- und Pilzbefall. Damit wird eine vorbeugende und verzögernde Wirkung erreicht. Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) empfehlen wir diese Ausstattung zu verstärken. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und/oder Pilzbefall kann nicht zugesichert werden. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Merkblätter „Algen und Pilze an Fassaden“ der ÖAP sowie der Qualitätsgruppe WDS.

Sicherheitsvorkehrungen: siehe Sicherheitsdatenblatt.

Reinigungshinweise: Augen und Hautflächen, sowie die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, Lack und Metall schützen. Gegebenenfalls Spritzer mit viel Wasser abspülen, nicht bis zum Austrocknen und Erhärten der Farbe warten. Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.